

# Berufsbildungswerk Nürnberg für Hör- und Sprachgeschädigte



**AVWS: Auditive Verarbeitungs- und  
Wahrnehmungsstörung in der Ausbildung**

**Angebote für Jugendliche mit AVWS**

## Was versteht man unter AVWS?

Lange Zeit war umstritten, dass es sich bei der **Auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung (AVWS)** um ein eigenes, spezifisches Behinderungsbild handelt. Mittlerweile hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass die AVWS nicht als Schwerhörigkeit oder Teilleistungsstörung begriffen werden darf.

### Hören, aber nicht verstehen

Manche Menschen haben normale Hörschwellen, können also hören wie alle anderen auch, und sind sich doch nicht sicher, was sie gerade wahrgenommen haben. Sie haben Schwierigkeiten, mündliche Informationen zu verarbeiten, vor allem wenn diese von Hintergrundlärm begleitet werden. Schnelle und undeutlich artikulierte Anweisungen verstehen sie überhaupt nicht. In bestimmten Situationen sind sie darauf angewiesen, Informationen in klar strukturierter, einfach, aber nachdrücklich und anschaulich gestalteter Form zu erhalten.

### AVWS ist weit verbreitet

Man geht mittlerweile davon aus, dass mehr als zehn Prozent der Gesamtbevölkerung von dieser Wahrnehmungsstörung betroffen



sind. Bei Kindern dürfte der Anteil bei fünf- bis zehn Prozent liegen, wenn man diejenigen hinzurechnet, bei denen die auditive Einschränkung Teil einer komplexen Lern- und Wahrnehmungsstörung, etwa einer Lern-, Lese- und Rechenstörung, ist. Allerdings wird die Diagnose AVWS manchmal vor schnell gestellt, etwa wenn Entwicklungsverzögerungen vorliegen, die Hoffnung der Eltern auf gute schulische Leistungen sich nicht erfüllen oder die Einschränkung auf die Nachwirkung einer Mittelohrentzündung zurückzuführen ist. In der Regel kann AVWS erst bei Kindern im Alter ab fünf Jahren zweifelsfrei diagnostiziert werden.

### Unterschiedliche Ausprägung

Auch wenn bei einem Jugendlichen AVWS festgestellt wurde, sagt dies noch nichts über die tatsächliche Einschränkung aus. Die Behinderung existiert in höchst unterschiedlichen Schweregraden. Es gibt Betroffene, bei denen sie kaum auffällt, und andere die massiv beeinträchtigt sind. Während erstere Schule und Berufsausbildung oft ohne größere Schwierigkeiten durchlaufen können, benötigen die stärker beeinträchtigten Kinder und Jugendlichen Begleitung, Unterstützung und ein geeignetes Umfeld, wie es nur Fachleute in auf hörgeschädigte Menschen spezialisierten Einrichtungen vorhalten können. Wichtig ist, dass vor der Analyse des Förderbedarfs durch die audiologische und psychologische Diagnostik ausgeschlossen werden kann, dass es sich lediglich um Lernstörungen oder Teilleistungsstörungen etc. handelt.

**Nicht alle Jugendlichen, bei denen AVWS vermutet wird, sind wirklich davon betroffen. Durch die geeignete Diagnostik kann die Behinderung von anderen Störungen und Einschränkungen abgegrenzt werden. Nicht jeder Jugendliche mit AVWS benötigt in der Ausbildung besondere Hilfen; wenn indes Förderbedarf festgestellt wird, sollten zeitnah Spezialisten eingeschaltet werden.**

## Unterstützungsbedarf bei AVWS

Hören ist zunächst die Aufnahme eines physikalischen Reizes (Ton, Sprache) über das Ohr. Seine Weiterleitung ins Gehirn und die Verarbeitung führen zu einer Verbindung dieser Information mit anderen Bereichen. Es entwickelt sich ein Sprachsystem als Voraussetzung für die Speicherung im Gedächtnis. Bei AVWS-Betroffenen sind diese Vorgänge gestört, d. h. sie benötigen besondere Bedingungen, um die akustischen Reize verarbeiten zu können und sich schulisches Wissen anzueignen.

### Hörorientiertes Umfeld

Schon während der Sprachentwicklung werden viele Kinder einer akustischen Reizüberflutung (manche sprechen von „Vermüllung“) ausgesetzt. Für Kinder mit AVWS ist es aber besonders wichtig, Anreize zum Zuhören zu

**Kinder fassen Klangwerkzeuge gern an oder fragen bei Geschichten nach. Diese Interaktion ist bei ständiger „Berieselung“ durch Radio, Fernseher und Computer weitgehend ausgeschlossen. Gerade aber Kinder mit AVWS sollten ihre Wahrnehmung und Aufmerksamkeit in einer ruhigen, inspirierenden Atmosphäre schulen können.**

erhalten, indem man ihre Interessen, Gefühle und Bedürfnisse berücksichtigt. Die Eltern wiederum sollen durch entsprechende Mimik und Gestik Inhalte spannender und bedeutsamer für das Kind machen.

### Dynamisch, nicht statisch

Kinder und Jugendliche mit AVWS sind darauf angewiesen, dass Lehrkräfte oder Ausbilder nicht emotionslos Inhalte vermitteln, sondern den Lehrstoff gestalten. Nicht die blutleere Beschreibung erleichtert ihnen das Verstehen, sondern die engagierte, die pointierte Darstellung, das Anschauliche und Gefühlsbetonte, zerlegt wiederum in nachvollziehbare Schritte. Das Interesse

muss geweckt, das Gefühl angesprochen werden. Die Sprache sollte bei Unterweisungen einfach und klar sein. Um sich zu vergewissern, ob ein Jugendlicher das



Gesagte nicht nur wahrgenommen, sondern auch verstanden hat, ist es sinnvoll, Fragen zum Inhalt zu stellen oder sich Wesentliches noch einmal wiederholen zu lassen.

### Nutzen anderer Sinneskanäle

Um Jugendliche mit AVWS nicht auditiv zu überfordern und ihnen die Möglichkeit zu bieten, zur Wahrnehmung auch andere Sinne zu mobilisieren, ist die Visualisierung von Lerninhalten geboten. Man sollte mit Modellen, Illustrationen und Abbildungen arbeiten und geeignete technische Hilfsmittel wie den Overhead-Projektor, die PowerPoint-Präsentation oder das Smartboard einsetzen. Die optische Darstellungsweise erleichtert Aufnahme und Umsetzung von Informationen durch AVWS-Betroffene ebenso wie eine bildhafte Sprache: Nicht abstrakte Begrifflichkeit bildet für sie das Gerüst der geistigen Verarbeitung, sondern der handfeste Vergleich. Bei allen didaktischen Methoden aber ist sicherzustellen, dass während der Unterweisung akustische und optische Ablenkungen weitmöglichst ausgeschlossen sind.

## Die geeignete Ausbildung

Die Zeit der Berufsausbildung ist oft nicht nur entscheidend für die weitere Laufbahn eines jungen Menschen in der Arbeitswelt und in der Gesellschaft, sie ist auch eine wichtige Phase der Persönlichkeitsentwicklung. Jugendliche mit AVWS, die erst ihren Platz in der Gemeinschaft finden und ihr Selbstwertgefühl entwickeln müssen, haben es zum Teil schwer, sich in den Ausbildungsabläufen der freien Wirtschaft zurechtzufinden.

### Der Sachzwang in den Betrieben

Um es vorwegzunehmen: Wenn ein junger Mensch mit AVWS eine qualitativ ansprechende Ausbildung erfolgreich durchlaufen hat, wird er in der Regel eine Beschäftigung in seinem erlernten Beruf finden. Die Lerninhalte wird er nicht vergessen, und in die betriebliche Atmosphäre kann er sich eingewöhnen.

Die eigentliche Barriere für die Teilhabe am Arbeitsleben liegt früher: In vielen Ausbildungsbetrieben können Jugendliche mit AVWS nicht in der ihrer Behinderung angemessenen Art und Weise unterwiesen werden. Der Meister muss den Azubi in die Fertigung „einbauen“, d. h. der „läuft mit“ in der Belegschaft. Die Zeit, Verständnis- oder Umsetzungsprobleme aufzugreifen und Stra-



tegien zu ihrer Vermeidung zu entwickeln, fehlt vielfach angesichts des Produktionsdrucks oder des perfektionierten Ablaufs der Tätigkeiten in einer Dienstleistungsfirma. Für den Betrieb bedeutet Zeit Umsatz, und es ist problematisch, den Kreislauf der Wertschöpfung zugunsten einer klarer strukturierten, gründlicheren und damit langsameren Vermittlung von Lerninhalten zu unterbrechen.

### Der optimale Ausbildungsort

Jugendliche mit AVWS, die mit dem Fertigungsdruck in der Wirtschaft zurechtkommen und sich von anfänglichen Missverständnissen nicht entmutigen lassen, sollten ihre Ausbildung in einer Firma absolvieren. Ist aber zu befürchten, dass die Einschränkung den Einsatz zusammen mit nicht behinderten Azubis oder in Stresssituationen stark beeinträchtigt, sollte eine überbetriebliche Ausbildung in Erwägung gezogen werden. Hier gewinnt der AVWS-Betroffene wertvolle Zeit, um sich intensiv mit den Lehrinhalten auseinanderzusetzen und sich an die beruflichen Anforderungen zu gewöhnen. Natürlich sollte die Ausbildung in einer Einrichtung stattfinden, die Erfahrungen mit auditiven Behinderungen hat, zumal der Förderbedarf von Jugendlichen mit AVWS etwa dem von Schwerhörigen in weiten Teilen gleich ist. Insofern sind die Berufsbildungswerke für Hör- und Sprachgeschädigte, bei denen neben der fachlichen auch die persönliche Kompetenz im Zentrum der Reha-Arbeit steht, die optimalen Lernorte.

#### Kontakte:

##### Fachliche Beratung:

Wolf-Dieter Strinitz, Psychologischer Dienst

Tel.: 0911 6414-310

E-Mail: [wolf-dieter.strinitz@bezirk-mittelfranken.de](mailto:wolf-dieter.strinitz@bezirk-mittelfranken.de)

##### Infos und Materialien:

Jürgen Walter, Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0911 6414-162

E-Mail: [juergen.walter@bezirk-mittelfranken.de](mailto:juergen.walter@bezirk-mittelfranken.de)

Hans Werner Pickel, Ausbildungsleitung

Tel.: 0911 6414-102

E-Mail: [hans.pickel@bezirk-mittelfranken.de](mailto:hans.pickel@bezirk-mittelfranken.de)

## Lernort Berufsbildungswerk

In mehr als fünfzig deutschen Berufsbildungswerken (BBWs) können Jugendliche mit körperlichen, psychischen Einschränkungen oder Sinnesbehinderungen anerkannte Ausbildungsberufe erlernen. Ein BBW ist meistens auf wenige Rehabilitandengruppen (z. B. Hör- und Sprachgeschädigte oder Lernbehinderte) spezialisiert und bietet neben Lehrwerkstätten auch Berufsbeschulung, Fachdienste und - wo nötig - Internatsunterbringung.

der Abgänger erfreulich hoch, sodass die Ausbildung in einem BBW, die oft intensiver und breiter als in einer Firma angelegt ist, ein gutes Sprungbrett für eine spätere Berufslaufbahn ist.

### Der ganzheitliche Ansatz

Doch die Vermittlung von Fachkenntnissen ist nur eine Aufgabe der BBWs. Auch Entwicklung der Persönlichkeit und Stärkung



### Erster Arbeitsmarkt als Ziel

Zwar erhalten die Jugendlichen in einem BBW jede zur Erreichung des Ausbildungserfolgs notwendige Unterstützung und Förderung, doch müssen sie sich bereits in den Abschlussprüfungen der Kammern und besonders bei der beruflichen Eingliederung, der Aufnahme einer Beschäftigung also, dem Vergleich mit den nicht behinderten Gleichaltrigen stellen. Denn das Ziel einer BBW-Ausbildung ist der erste Arbeitsmarkt. Und die Chancen auf dauerhafte Beschäftigung stehen nicht schlecht, bestehen doch zahlreiche Auszubildende aus Berufsbildungswerken ihre Gesellen- und Facharbeiterprüfungen mit guten bis sehr guten Resultaten. Auch liegt die Integrationsquote

der Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit oder realistische Selbsteinschätzung gehören zu ihrem ganzheitlichen Ansatz. Gerade für Jugendliche mit AVWS ist so die Chance gegeben, den Anforderungen durch die „Außenwelt“ besser gerecht zu werden und die Kompetenzen in verständnisvoller Umgebung so weit zu entwickeln, dass später die Teilhabe an der Gesellschaft kaum mehr Probleme aufwirft.

**Berufsbildungswerke sind auf unterschiedliche Behinderungsarten spezialisierte Einrichtungen. Sie planen und modifizieren die Angebote für die jeweilige Behindertengruppe. Jugendliche mit AVWS sollten ihre Ausbildung in einem der sieben BBWs für Hörgeschädigte absolvieren, etwa im BBW Nürnberg.**

## Angebote des BBW Nürnberg

Zehn technologisch hervorragend ausgestattete Lehrwerkstätten halten Plätze für 250 Jugendliche in 27 Ausbildungsberufen der Industrie, des Handwerks und der Dienstleistung bereit. Die Ausbilder verfügen über fundiertes Know-how, das in Fortbildungen ständig aktualisiert wird, nehmen Rücksicht auf die Einschränkungen der Azubis und arbeiten in den Ausschüssen der Kammern sowie der Innungen mit.



### Erfahrung mit AVWS

Schon in der Vergangenheit wurden im BBW Nürnberg immer wieder Jugendliche mit AVWS erfolgreich ausgebildet. Mitarbeiter der Einrichtung sind in Arbeitskreisen, die sich mit den Symptomen von AVWS und den individuellen Fördermöglichkeiten befassen, tätig und halten Kontakt zu Elternvereinigungen. Ziel ist es, die Ressourcen der Jugendlichen mit AVWS zu erkennen und auszu-

### Intensive Unterweisung

Jugendlichen mit AVWS kommt entgegen, dass die Unterweisungen, EDV- oder Maschinenkurse in kleinen Gruppen mit praktischen Demonstrationen, häufigen Wiederholungen und in Einfachsprache stattfinden. Die Vertiefung des einmal Erklärten ist für sie ebenso wichtig wie für die „klassisch“ hörgeschädigten Azubis, die Schwerhörigen und Gehörlosen also. Auch steigert eine klar strukturierte Tages- und Unterrichtsplanung die Ausbildungschancen beider Reha-bilitandengruppen deutlich.

Für AVWS-Betroffene ist es wichtig, dass die Unterweisung lebendig ist und nicht nur trocken Sachverhalte beschreibt, dass mit Bildern oder Illustrationen gearbeitet wird und Visualisierungsmedien eingesetzt werden. Der Jugendliche soll neugierig werden und gespannt die Ausbildungsinhalte verfolgen.

bauen, die Konzentration zu stärken und die Auswirkungen der Schädigung auf die Ausbildung zu minimieren.

### Optimale Unterrichtsbedingungen

In den weiträumigen Klassenzimmern der Regelberufsschulen sitzen oft dreißig und mehr Azubis in Bankreihen. Die Stimme des Lehrers reicht manchmal gerade bis zur Mitte des Raums. Störgeräusche, etwa Schülergespräche oder Schallreflexionen an Decke, Wand und Boden, erschweren das Verstehen der Unterrichtsinhalte enorm. Im BBW Nürnberg hingegen liegt die normale Klassenstärke bei sechs bis zehn Schülern. Die übersichtlichen, hellen Räume sind schallgedämpft. Die Anordnung der Sitzplätze im Halbkreis ermöglicht das Hören und Sehen des Lehrers problemlos. Der wiederum setzt moderne visuelle Mittel ein.

## Fit für das Leben nach dem BBW

**Viele Jugendliche mit Behinderungen benötigen Hilfen zur Teilhabe am Arbeitsleben (SGB III § 19). Das bedeutet, sie müssen während der Ausbildung mit geeigneten Mitteln unterstützt werden. Junge Rehabilitanden, bei denen ambulante Förderung zu kurz greift, brauchen oft die besonderen Hilfen eines Berufsbildungswerks (SGB III § 102). Was bei anderen Menschen mit Einschränkungen häufig offensichtlich ist, wird bei AVWS-Betroffenen manchmal übersehen: die Notwendigkeit der Heranführung an den Arbeitsmarkt.**

### Verborgene Behinderung AVWS

Man sieht einem Jugendlichen mit AVWS seine Einschränkung nicht an, und man tippt auch nicht auf eine Sinnesbehinderung; schließlich spricht der Betreffende meistens deutlich und „normal“ - und wenn er etwas nicht richtig versteht, schiebt man es auf mangelnde Konzentration. Erst bei entsprechender Diagnostik wird die gestörte Verarbeitung akustischer Informationen entdeckt. Gerade in einer Phase des Lebens, in der die sozialen Weichenstellungen erfolgen, benötigt der Jugendliche alle notwendigen Hilfen - und bekommt sie häufig nicht, weil seine Behinderung der Umgebung verborgen oder unerklärlich bleibt.

### Das BBW als Durchlaufstation

Im Grunde ist ein Berufsbildungswerk nur eine Durchlaufstation in Richtung Eingliederung in den Arbeitsmarkt für Jugendliche mit Hilfebedarf, allerdings eine sehr wichtige. Hier erhält der Auszubildende in aller Gründlichkeit und in der ihm gemäßen Form die Kenntnisse, die er in seinem Ausbildungsberuf benötigt, vermittelt. Im Gegensatz zu einem Betrieb, in dem oft der Produktions- und Zeitdruck das Tempo und die Themen der praktischen Unterweisung diktiert, wobei Wiederholung und Veranschaulichung auf der Strecke bleiben, wird der

Jugendliche in den Werkstätten des BBW mit allen Facetten seines künftigen Berufs in der nötigen Genauigkeit vertraut gemacht. Denn nach dem BBW muss er sich auf dem Arbeitsmarkt bewähren.

### Hohe Vermittlungsquote

Dass die Vermittlungsquote bei den Abgängern des BBW Nürnberg überdurchschnittlich hoch ist, kommt nicht nur von der Ausbildung an modernen Maschinen und in aktuellen Techniken. Auch die Lehrkräfte der Berufsschule, die Psychologen, Sozialpädagogen und Logopäden der Fachdienste sowie die Erzieher des Wohnbereichs helfen den Jugendlichen dabei, die Schlüsselqualifikationen und das Selbstbewusstsein zu stärken, aber auch sich den Herausforderungen „draußen“ zu stellen. So gehen BBW-Absolventen nicht nur mit guten Facharbeiter- oder Gesellenbriefen, sondern auch mit realistischen Vorstellungen ins Leben: eine gute Chance für Jugendliche mit AVWS!



**Bitte beachten Sie: Die Anmeldung eines Jugendlichen in einem Berufsbildungswerk kann nur über den Reha-Berufsberater der Arbeitsagentur im Wohnort erfolgen! Bitte setzen Sie sich rechtzeitig mit ihm in Verbindung.**

# **BERUFSBILDUNGSWERK NÜRNBERG**

## **IN DER TRÄGERSCHAFT DES BEZIRKS MITTELFRANKEN**



### **Unsere Bildungsangebote:**

- **Ausbildung in 27 Berufen des Handwerks, der Industrie und der Dienstleistung**
- **Arbeitserprobung und Eignungsabklärung**
- **Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen**
- **Unterstützte betriebliche Ausbildung**
- **Kooperative Berufsausbildung mit Firmen**

**BBW Nürnberg**  
für Hör- und Sprachgeschädigte

**Pommernstraße 25**

**90451 Nürnberg**

**Tel.: 0911 6414-0**

**Fax: 0911 6414-400**

**Info-Kontakt E-Mail: [juergen.walter@bezirk-mittelfranken.de](mailto:juergen.walter@bezirk-mittelfranken.de)**

**Informieren Sie sich auch auf unserer Homepage:**

**[www.bbw-nuernberg.de](http://www.bbw-nuernberg.de)**